

Marktgemeinde Rankweil Räumlicher Entwicklungsplan (REP)

Bevölkerungsveranstaltung – Ausstellung

Vereinshaus Rankweil, 18.04.2024, 19:00 Uhr

Dokumentation

Am 18. April 2024 fand im Vereinshaus Rankweil eine öffentliche Präsentations- und Diskussionsveranstaltung statt, wo die Marktgemeinde Rankweil und das Planungsteam den REP-Entwurf vorstellte. Eingeladen wurde über die Gemeindemedien sowie mittels einer eigenen Postwurfsendung an alle Haushalte.

Neben einer allgemeinen Einführung zum Instrument Räumlicher Entwicklungsplan wurde zu Beginn auch der bisherige REP-Prozess und die nächsten Arbeitsschritte bis zur Finalisierung erläutert.

Anschließend hatten die rd. 200 Besucher:innen im Rahmen einer Ausstellung die Möglichkeit, sich über den Entwurf inklusive ergänzender Erläuterungen (Analysen, Pläne, Begründungen etc.) zu informieren, mit den Planer:innen, Vertreter:innen der Gemeinde und der Regio Vorderland-Feldkirch, welche die einzelnen Themenstationen betreuten, ins Gespräch zu gehen und Rückmeldungen zum Entwurf zu geben.

Zum Schluss gab es nach teils intensiven Diskussionen die Möglichkeit, im Plenum Fragen zu stellen und Anregungen einzubringen. Diese wurden von den Fachpersonen beantwortet oder in den Kontext zum REP-Entwurf gestellt.

Ziel der Veranstaltung war es, das Instrument REP generell vorzustellen und insbesondere ein Feedback zum Entwurf des REP einzuholen. Vor allem sollten die Sichtweisen der Bevölkerung in der Entwurfsphase auf Basis einer konkreten Grundlage (REP-Entwurf) abgeholt werden.

Auf der nächsten Seite sind die Rückmeldungen, die schriftlich an den Themenstationen gemacht wurden, gesammelt und teilweise kommentiert (grüne Anmerkungen).

Generell zeigte sich, dass aufgrund des großen Umfanges des REP-Entwurfs und der regen Teilnahme an der Veranstaltung eine nachgelagerte Online-Konsultation für sinnvoll erachtet wird. Die Inhalte der Veranstaltung werden daher auf der Homepage der Marktgemeinde Rankweil zur Verfügung gestellt, sodass Interessierte sich in Ruhe mit dem REP-Entwurf auseinandersetzen können. Es besteht die Möglichkeit, bis 12. Mai 2024 schriftlich Rückmeldung zu geben an marcella.zauner@rankweil.at.

Alle Rückmeldungen werden gesammelt und fließen in die Finalisierung des REP mit ein.

Schriftliche Rückmeldungen an den Themenstationen:

Allgemein:

- *Ziel? Wo will Rankweil hin?*
 - Grundsätzliche Ziele sind unter § 1 „Grundsätze zur Gemeindeentwicklung“ formuliert. Sie werden in den jeweiligen Themenkapiteln weiter konkretisiert.
- *In Rankweil wurde schon sehr viel an Konzepten erarbeitet.*
 - Der REP greift diese Inhalte auf und führt zentrale Inhalte/Aussagen/Ziele auf strategischer Ebene im REP zusammen. Diese gewinnen damit an Verbindlichkeit.
- *Kritik Merowinger: Es fehlen Zielvorgaben.*
 - Unter § 10 Abs. 5 sind die zentralen Eckpunkte für die Entwicklung des Quartierschwerpunktes Merowinger festgehalten. Details sind im Zuge einer Gesamtbetrachtung zu klären bzw. festzulegen.
- *Bitte alle Konzepte der Gemeinde auf Homepage zugänglich machen!*
 - Alle beschlossenen Konzepte der Gemeinde sind auf der Homepage der Gemeinde abrufbar.
- *Mehr Beteiligung – Wer hat z.B. am Mittwochvormittag Zeit?*
- *Mindestens zwei Termine für Beteiligungsformate – Leute können manchmal nicht.*
 - Im REP-Prozess wurden unterschiedliche Beteiligungsformate zu unterschiedlichen Zeiten angeboten.
- *Wie bzw. wo komme ich zu den im REP textlich formulierten Zielen für Rankweil?*
 - Die textlichen Ziele des REP (=Verordnungstext) findet sich auf den Postern (§ 1-25).
- *Schade, es gibt Beteiligungsformate, die Leute kommen aber nicht und am Ende regt man sich auf.*
- *Schlechte Präsentation – zu klein!*

Thema Siedlungsentwicklung:

- *Siedlungsgebiete vom Zentrum an den Siedlungsrand rücken! – Das Ortszentrum wird ansonsten zur Stadt.*
- *Keine Rückwidmung im Bereich Bifang!*
(Anm.: hier sind aktuell Bauerwartungsflächen gewidmet)
- *Keine Rücknahme des Siedlungsrandes im Bereich Loger!*
- *Bauflächen im Loger bis zur Stromleitung voll ausnutzen*
- *Zweigeteiltes Paspels: Soll das so bleiben?*
- *Eine schöne Verbindung zwischen Brederis und Rankweil erfordert Freiflächen, Park etc.*
- *Problem Leerstand – Eine eigene Stelle in der Gemeinde sollte geschaffen werden.*
 - Anlaufstelle beim Thema Leerstand von Geschäftsflächen ist das Gemeindemarketing der Marktgemeinde Rankweil.
- *Private Gärten sind wichtig – Ich bin gegen verdichtetes Bauen.*
 - Unter § 5 Abs. 3 setzt sich die Gemeinde eben dieses Ziel, bei einer zunehmenden Verdichtung des Siedlungsgebietes verstärkt auch auf die Schaffung und die Erhaltung von Freiflächen zu achten. Zielsetzung dazu finden sich auch unter § 18 „Natur im Siedlungsgebiet“.
- *Zentrum Handelsagglomeration Knoten L190-L52-A14 ist ein Chaos.*

Thema Sozialraum:

- *Einbeziehung der direkten Nachbarn in Quartiersentwicklungen!*
- *Einbezug der Anrainer/direkten Nachbarn in Quartiersentwicklung Merowinger!*
- *Mehr Transparenz betreffend Quartiersentwicklung Merowinger!*
- *Neuer Radweg führt durch das Quartier Merowinger?*
- *Kirchenvorplatz der Bergkirche sollte als Ort der Stille erhalten werden.
Eine punktuelle Bespielung ist aber ok.*
- *Bäume auf dem Kirchenvorplatz der Bergkirche erhalten (für Schatten)!*
- *Kein zusätzliches Bauwerk am Kirchenvorplatz der Bergkirche; es gibt genügend Bauwerke da oben, die genutzt werden könnten. – Wäre schade um den Freiraum*
- *Keine zusätzlichen Wege auf dem Liebfrauenberg. – Es gibt genug!*
 - Unter § 8 „Öffentlicher Raum“ ist das Ziel festgehalten, Potenziale des öffentlichen Raumes am Kirchenvorplatz am Liebfrauenberg zu nutzen (Bespielung); auch im Sinne der Ortskernentwicklung. Ziele zur Durchgrünung des Siedlungsgebietes (vgl. § 18) und zur Klimawandelanpassung (vgl. § 19) gelten auch hier.
- *Mehr Bäume und Parks im Dorf!*
- *Konzept für betreutes Wohnen im Alter?*
 - Das Thema Pflege und betreutes Wohnen im Alter wird unter § 10 behandelt. Die Marktgemeinde Rankweil setzt sich hier eine Weiterentwicklung der öffentlichen sozialen Infrastruktur für alle Generationen zum Ziel. Konkrete Aussagen und Maßnahmen finden sich in den bereits bestehenden Konzepten „Care Management“ und „Wohnen im Alter“.

Thema Wirtschaftsraum:

- *ÖV-Anbindung an Betriebsgebiete verbessern (auch überregional).*
 - Die weitere Verbesserung und Optimierung des ÖV-Angebotes ist REP als Ziel definiert (vgl. § 24). Dabei soll gemäß § 2 Abs. 2 insbesondere auf eine regionale Kooperation gesetzt werden, da Mobilität ein regionales Thema ist und der öffentliche Verkehr nur regional optimal und effizient organisiert werden kann.
- *Betriebsgebietsentwicklung reduzieren/einbremsen!*
 - Ziele dazu sind unter § 13 formuliert. Dabei wird auf eine effiziente und standortgerechte Nutzung von Betriebsgebieten gesetzt. Zudem wird die Betriebsgebietsentwicklung als regionales Thema angesehen. Der REP definiert daher das Ziel, Betriebsgebiete regional abgestimmt zu entwickeln (vgl. regREK Vorderland-Feldkirch).

Thema Landschaft und Natur:

- *Landwirtschaftsflächen: Erhaltung ja, aber Zusammenschluss der beiden Golfplatz-Flächen muss möglich bleiben!*

Thema Klima und Energie:

- *Erdwärmepumpen: maximaler Ausbau, da nur noch ¼ Energie notwendig – nach hoher Investition langfristig geringste Energiekosten.*

Thema Mobilität:

- Radweg Lückenschluss (500 m): Feldkirch-Paspels (Fa. Kastner/Ehbach)?
- Für was braucht es eine Fahrradstraße in der Montfortstraße? – Radfahrer:innen können nicht durchfahren, wenn ein Kfz entgegenkommt.
- Montfortstraße: Super Lösung für Radfahrer:innen – fühle mich dort als Radler:in wohl!
- Ich fühle mich auf Montfortstraße als Radler:in nicht wohl.
- Montfortstraße ist nicht gut für Autofahrer:innen
- Fahrradstraßen nicht mit Bäumen behindern!
- Kein Radweg vom Unterdorf in das Zentrum: Es ist lebensgefährlich, wenn man nicht auf dem Gehsteig fährt.
- Fahrradunterführung Rauch: mehr Übersicht schaffen!
- Schultheißweg = Privatstraße: geplanter Fahrradweg?! – kein Durchgang!
- Fahrradweg direkt durch das Quartier? (Anm.: Bereich Merowinger/Unter der Bahn)
- Entwicklungsgebiet Rankweil Süd: Weg parallel zum Mühlbach – Wer will diese Verbindung bis zum Interspar/Zieglerweg? Der Kändlerstraße (Anm.: in Altstadt) genügt.
- Weg zum Zieglerweg parallel zur Autobahn – Verbindung besser über Ruggelen, weil dort schon ein Weg vorhanden.
 - Betreffend Fuß- und Radwege greift der REP die Inhalte und Ziele des bereits beschlossenen Straßen- und Wegekonzepts auf. Der REP übernimmt hier die grundsätzlichen und strategischen Ziele (vgl. § 22). Detailausführungen von Wege sind nicht Gegenstand des REP. Generell setzt der REP den Fokus auf die Stärkung und Förderung des Fuß- und Radverkehrs und des öffentlichen Verkehrs sowie die Reduktion des Kfz-Verkehrs. Maßnahmen wie Fahrradstraßen unterstützen diese Ziele.
- Konflikte bei 20er-Begegnungszone bei HTL/HLW: Schüler sind rücksichtslos, zu wenig los, Anrainer zahlen Strafen.
- Begegnungszonen zeitlich begrenzen und nur sinnvolle Begegnungszonen umsetzen: nicht in der Südtirolerstraße!
- Verkehrsberuhigung im Zentrum!
 - Der REP setzt sich Verkehrsberuhigung zum Ziel. Auch Begegnungszonen werden demnach an bestimmten Bereichen angestrebt (vgl. Straßen- und Wegekonzept)
- Wann kommt endlich, wie im Straßen- und Wegekonzept beschlossen Tempo 40 auf den dort vorgesehenen Landesstraßen (Stiegstraße, Walgaustraße, ...)?
 - Maßnahmen aus dem Straßen- und Wegekonzept werden schrittweise umgesetzt.
- Durchzugsverkehr großräumig umleiten!
- Problem Schwerverkehr: Rankweil = Durchzugsort
- Was ist mit der Sutterlüty-Unterführung? – Es gibt keine Infrastruktur unter der Bahn; die Anbindung über die Unterführung muss bleiben!
- Die Entwicklung im Gebiet Hadeldorfstraße ist sehr negativ: Baustellen, starke Zunahme an Verkehr; aller Verkehr auf Hadeldorfstraße

- *Stellplätze bei der Fa. Rauch sollten in eine Garage. – Schade um den Platz!*
 - Unter § 4 Abs. 6 wird im Zusammenhang mit der Entwicklung im Gebiet „Unter der Bahn“ auch auf das Potenzial für ein verkehrsaarmes Quartier hingewiesen. Auch Möglichkeiten und Kooperationen mit Betrieben betreffend das Thema Parkierung sollen dabei geprüft werden. Eine Kooperationsbereitschaft seitens der Betriebe und Privatpersonen ist hier jedoch erforderlich.
- *Vmobil sucht Ausreden, wieso man nicht mit dem Bus fährt.*
- *Busse sind ständig zu spät seit der Umstellung. – Gemeinde soll Druck auf Vmobil machen; früher war es ok, derzeit alles unzuverlässig.*
- *Öffis sind immer zu spät: Anschlussbus zur Arbeit ist nicht erreichbar. – Gemeinde soll Druck machen! Man ist sonst gezwungen, auf das Auto umzusteigen.*